

NDB-Artikel

Arnold, Johann Wilhelm Physiologe, * 10.3.1801 Edenkoben (Rheinpfalz), † 9.6.1873 Heidelberg. (reformiert)

Genealogie

V Zacharias Arnold (1767–1840), Gutsbesitzer;

M Susanne Margaretha († 1833), T des Kirchenrates und Pfarrers Konrad Ludwig Brünings in Heidelberg;

Gvv Johann Wilhelm Arnold, Domänenrat des Klosters Heilsbruck bei Edenkoben;

B →Philipp Friedrich (s. 2).

Leben

Durch das Medizinstudium und weite Strecken seiner Berufslaufbahn - Privatdozent in Heidelberg 1827–35, dann außerordentlicher Professor in Zürich - ging A. gemeinsam mit seinem Bruder →Friedrich. 1835 gab er seine akademische Stellung auf und ließ sich in Heidelberg als praktischer Arzt nieder, auch weiterhin in enger wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Bruder. Sein „Lehrbuch der pathologischen Physiologie“ (1836) bildet den zweiten Band der mit →Friedrich A. veröffentlichten „Erscheinungen und Gesetze des lebenden menschlichen Körpers im gesunden und kranken Zustand“.

Werke

Weitere W Hodegetik f. Medicin-Studirende, 1832; Das Erbrechen, 1840;

Die Lehre v. d. Reflexfunction, 1842.

Literatur

E. Stübler, *Gesch. d. med. Fak. d. Univ. Heidelberg 1386-1925*, 1926, S. 271 f.;

BLÄ I, 1929, S. 209 f.

Autor

Edith Heischkel-Artelt

Empfohlene Zitierweise

, „Arnold, Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 383
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
